



Opportunities
for Talents

TUM

Technische Universität München

Die Professur für **Audio-Signalverarbeitung (AIP)** der Technischen Universität München ist spezialisiert auf Psychoakustik, virtuelle Akustik mit Raumakustik, sowie Hörhilfen, wie Hörgeräte und Cochlea Implantate.

Für unsere psychoakustische Forschung zu **Cochlea Implantaten** suchen wir mit Anstellung in Vollzeit eine/n

Wissenschaftler/in (Doktorand/in oder Post-Doktorand/in)

AUFGABEN:

- Forschung zum binauralen Hören und der auditiven Szenenanalyse mit Trägern von neuronalen Hörprothesen (Cochlea Implantaten)
- Entwicklung von Hörversuchen und Stimulationsalgorithmen mit direkter Stimulation des Implantats
- Messung und Modellierung der neuronalen Verarbeitung und statistische Auswertung von Experimenten
- Englischsprachige Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften und Präsentationen auf Konferenzen
- Betreuung von studentischen Arbeiten, Mithilfe bei der Lehre und beim Einwerben von Drittmitteln.

ANFORDERUNGEN:

- (Interesse an der) Promotion in den Bereichen Psychoakustik, medizinische Physik/Audiologie, Neurowissenschaften, Audiotechnik, Akustik, Signalverarbeitung, oder einem anderen relevanten Gebiet
- Bevorzugt Erfahrung mit der Erstellung und Analyse von psychoakustischen Experimenten, der direkten Stimulation von Cochlea Implantaten, Algorithmen in Hörhilfen, der auditiven Szenenanalyse, dem binauralen Hören, Modellen des auditorischen Systems, Audio-Signalverarbeitung
- Sehr gute Programmierkenntnisse in Matlab, Python oder C/C++
- Exzellente mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit, sowie Publikationserfahrung
- Kenntnisse der deutschen Sprache für die Arbeit mit Trägern von Cochlea Implantaten erwünscht
- Interesse an Grundlagenforschung und Entwicklung technischer Systeme für medizinische Anwendungen
- Flexibilität und Teamfähigkeit
- Interesse an der Betreuung von Studenten, Mithilfe bei der Lehre und beim Einwerben von Drittmitteln.

Wir bieten...

Ihnen die Mitarbeit in einem dynamischen, interdisziplinären Team, eine exzellente technische Ausstattung u.a. mit Hörkabinen mit Direktstimulationshardware für verschiedene Cochlea Implantate, einem reflexionsarmen Raum mit audio-visueller virtueller Umgebung und eine Ausbildung in den modernsten Methoden der Hörforschung. Unsere enge Einbindung in das Bernsteinzentrum für Computational Neuroscience München (www.bccn-munich.de), die Munich School of BioEngineering (www.bioengineering.tum.de), die Graduate School of Systemic Neurosciences (www.gsn.uni-muenchen.de), das Forschungsnetz „HöReN“, sowie unsere umfangreichen Industriekontakte und Kooperationen mit wissenschaftlichen Partnern schaffen ein attraktives Umfeld mit ausgezeichneten Entwicklungsperspektiven. Weitere Informationen auf www.aip.ei.tum.de.

Die Anstellung erfolgt gemäß dem Tarifvertrag der Länder (TV-L/E13) und ist zunächst auf 1 Jahr befristet, wobei eine Verlängerung beabsichtigt ist. Die TUM strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an, qualifizierte Frauen werden deshalb nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt. Die Stellenbesetzung ist grundsätzlich auch in Teilzeitbeschäftigung möglich.

Interessiert?

Bei Fragen stehen wir gerne telefonisch (Tel.: 089/289-28282) oder per E-Mail zur Verfügung. Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, **bevorzugt per E-Mail**, bis spätestens **12. Mai 2019** an:

Prof. Dr.-Ing. Bernhard Seeber

Professur für Audio-Signalverarbeitung; Technische Universität München; Arcisstrasse 21; 80333 München

E-Mail: aip@ei.tum.de.

Hinweis zum Datenschutz:

Im Rahmen Ihrer Bewerbung um eine Stelle an der Technischen Universität München (TUM) übermitteln Sie personenbezogene Daten. Beachten Sie bitte hierzu unsere [Datenschutzhinweise gemäß Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung \(DSGVO\) zur Erhebung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen Ihrer Bewerbung](#). Durch die Übermittlung Ihrer Bewerbung bestätigen Sie, dass Sie die Datenschutzhinweise der TUM zur Kenntnis genommen haben.